

Schüler beschäftigten sich mit gesundem Essen und nachhaltigem Leben

Deutsche und italienische Schüler nahmen am „TSG AOK Youth Day Nachhaltigkeit“ teil

Neckarbischofsheim/Hoffenheim. (bju) Gesundheit, Sport und Bildung hängen zusammen. Aus diesem Grund kooperiert die AOK Rhein-Neckar-Odenwald eng mit der TSG 1899 Hoffenheim, den Mannheimer Adlern sowie unterschiedlichen Schulen, um gerade den Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen „gesunden Blick“ auf die Ernährung und Bewegung zu ermöglichen.

Dabei liegt der Fokus des 2015 gegründeten TSG AOK-Campus auf gemeinsamen Sport- und Bewegungsangeboten, die der Prävention dienen sollen. „Erstmals steht heute die Nachhaltigkeit in unserem ‚TSG AOK Youth Day‘ (zu Deutsch TSG AOK Jugendtag) im Blickpunkt“, erzählt Hannah Böhrer von der Krankenkasse, die vom Ernährungsberater David Moll unterstützt wurde. Mit dabei war auch Simon Reich vom TSG AOK Campus.

Im Mittelpunkt im VIP-Raum des Dietmar-Hopp-Stadions standen aber die Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse des Adolf-Schmitt-Henrich-Gymnasiums (ASG) aus Neckarbischofsheim, die sich intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit im Rahmen eines „Erasmus“-Projekts mit italienischen Schülern beschäftigten.

Somit wurden auch die Vorträge auf Englisch gehalten, oder die Jugendlichen übersetzten die zahlreichen Informationen der Referenten für ihre Austauschschüler aus Modena. „Ich habe den Eindruck, dass die Kommunikation sehr gut läuft“, sagte Lehrer Johannes Roß, der mit den Jugendlichen einen Tag zuvor bereits Kurse in der Klima-Arena besucht hatte. „Nachhaltigkeit ist auch in Italien ein Thema, nur die Herangehensweise ist eine andere.“ Außer über Bewegungseinheiten in der Halle informierte Moll über regionale und jahreszeitliche Produkte, zu hohem Fleischkonsum und präsentierte Zahlen zu veganer, vegetarischer und „durchschnittlicher“ Ernährung und dem damit verbundenen CO₂-Ausstoß. Eine gesunde Ernährungsweise könne unter anderem aus ökologisch, regional, saisonal und fair produzierten Lebensmitteln mit geringem Verarbeitungsgrad bestehen. Bei interaktiven Stationen und einem Quiz konnten die Schüler anschließend ihr neues Wissen testen und festigen.

Ein weiterer Vortrag handelte von der umfangreichen Nachhaltigkeitsstrategie des Fußballclubs. „Für die TSG gehört Nachhaltigkeit als fester Bestandteil zum

Geschäft“, erklärte Anneke Siebert von der Corporate Social Responsibility (CSR), der Stabsstelle Unternehmensentwicklung bei der TSG. Die Sportökonomin ist Mitglied des Nachhaltigkeitsteams und beschäftigt sich mit einer nachhaltig ausgerichteten Zukunftsstrategie. Während der Präsentation nahmen die Schüler auch an einer Mentimeter-Umfrage teil, also eine interaktive Live-Umfrage mit sofortiger dynamischer Rückmeldung.

So erfuhren die Jugendlichen auch, dass der Bundesligist die Prezero-Arena vom TÜV Süd als erstes Zero-Waste-Stadion (zu deutsch Null-Müll-Stadion) in Europa im vergangenen Jahr zertifizieren lassen konnte (wir haben berichtet). Mit einer Abfall-Wiederverwertungsquote von 87 Prozent erreichten die Kraichgauer das Bronze-Level und möchten sich in den nächsten Jahren weiter verbessern. Aber auch Schlagworte wie Vertrauen, Vielfalt, Innovation und Gemeinschaft gehören zur Philosophie des Vereins, wie man erfahren konnte.

Hohepunkt des Vormittags war das virtuelle Schülerinterview mit Yuri Ziffzer, dem Teamleiter und Referenten der Geschäftsführung der Adler Mannheim, der als „Goalie“ mehrere deutsche



Über Nachhaltigkeit und Eishockey sprachen die ASG-Schüler sowie ihre italienischen Gäste mit dem ehemaligen „Goalie“ und jetzigen Teamleiter der Adler Mannheim Yuri Ziffzer im Dietmar-Hopp-Stadion. Foto: Berthold Jörrens

Meisterschaften gewinnen konnte, unter anderem mit den Eisbären Berlin, den Hannover Scorpions und mit den Adlern. Der ehemalige Nationalspieler beantwortete nicht nur die Fragen der Jugendlichen, sondern gab auch interessante Einblicke in seine Biografie als Eishockeyspieler und wie er vom Eis in den Bürostuhl wechselte und in der Pandemie als Hygienebeauftragter tätig war. „Nachhaltigkeit ist in der Deutschen Eishockeyliga ein wichtiger Aspekt, um die Lizenzierung zu erhalten“, erklärte Ziff-

zer zum Hauptthema. Auch bei den „Adlern“ gäbe es dafür eigene Positionen.

Zum Thema „Geschwindigkeit beim Puck“ hatte der Torjäger auch seine eigene Meinung. „Das war für mich nie ein Problem, denn der Puck war mein Freund.“ Mit Beifall und einem virtuellen „Winke-Meer“ verabschiedeten sich die Schüler von Ziffzer, um anschließend gemeinsam zu Mittag zu essen. Natürlich mit gesunder Kost. Im April erfolgt übrigens der Gegenbesuch der ASG-Schüler in Modena.